

Liebe Mitglieder der BI „Querspange – nein“,

nachdem das Jahr 2012 „in unserer gemeinsamen Sache“ sehr ruhig verlaufen ist, besteht nunmehr Anlass, das wir uns des Themas wieder neu widmen:

**Am Montag, den 14. Januar findet um 19:00 Uhr in der Stadthalle Kleve eine Bürgerveranstaltung zum neuen Flächennutzungsplan (FNP) statt.**

Entgegen der Zusagen der Stadtverwaltung haben im zu Ende gehenden Jahr weder

- Aktivitäten rund um ein sinnvolles Verkehrskonzept noch
- zugesagte Bürgerbeteiligung zum Flächennutzungsplan

[\[www.kleve.de; Bauen und Wohnen => Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes\]](http://www.kleve.de; Bauen und Wohnen => Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes) oder

- Offenlegung des Mobilitätskonzeptes – gleichwohl bereits in der Presse zitiert -

stattgefunden, obwohl die BI regelmäßig – mindestens einmal je Quartal – bei der Verantwortlichen in der Stadtverwaltung, einschließlich Herrn Rauer, dazu nachgefragt hat. Die nicht erfolgte Kommunikation mit der Bürgerschaft weckt den Verdacht, das auch in den neuen Planungsgrundlagen unsinnige Verkehrskonzepte wie die Querspange weiter enthalten sein werden.

Wer werden daher Anfang 2013 auf Basis unserer Vorschläge vom Juni 2012, die bei Ihnen positive Reaktionen hervorgerufen haben, an die Öffentlichkeit gehen und die Einbeziehung der Bürger am Planungsprozess einfordern. Zu diesen Maßnahmen – unten nochmal zur Erinnerung aufgeführt - sind wir auch im nächsten Jahr auf ihre Unterstützung angewiesen

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen im Namen der BI ein schönes Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit und Erfolg im Jahre 2013.

Prof. Dr. Heinz Falk Prof. Dr. W. Kottnik

Sprecher der BI

Auszug aus der Mitteilung der BI vom 22.6.2012:

- **Die BI muss unmittelbar weitergeführt werden, da sie die Interessen aller Bürger im Bereich Kranenburg-Rindern-Donsbrüggen vertritt.**
- **Die BI will auf dieser Basis die Planungsvorhaben der Stadt Kleve kritisch und konstruktiv begleiten**
- **Die BI wird selbst keine Verkehrskonzepte erstellen, aber unsinnige Planungen wie die Querspange verhindern**

Aus unserer Sicht ergeben sich folgende Schritte, über die wir Sie informieren und um ihre Zustimmung bitten (die wir sehr zahlreich erhalten haben, vielen Dank dafür):

- Einforderung der ausstehenden Stellungnahme der Stadtverwaltung zu den Einsprüchen der Bürger zur Querspange
- Aktive Mitwirkung der BI an der Diskussion zum Flächennutzungsplan/Mobilitätskonzept
- Eintreten der BI für die Unterschützstellung des gesamten Parkbereiches

- Formulierung kurzfristig wirksamer Verbesserungen der Verkehrssituation (Nachtfahrverbot Schwerlastverkehr u.ä.)
- Kommunikation der Anliegen der BI über die Medien